Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 39

Illustration: [s.n.]
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der zweimal gestohlene Bundesrat

Es sind jetzt fünfzig Jahre her. Ich besuchte damals die St. Galler Verkehrsschule. Um die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse meines Heimatkantons kennen zu lernen, weilte ich oft in einem Lesesaal an der Goliathgasse und las die Zeitungen von Stadt und Kanton. Die Bundesversammlung hatte wieder einen Tessiner, Giuseppe Motta, in den Bundesrat gewählt. Bei den zahlreichen Mitschülern aus dem Tessin löste diese Wahl große Freude aus. Auch Deutsch- und Welschschweizer teilten ihre Begeisterung. Als ich wieder den Lesesaal betrat, was sah ich? Den Nebelspalter mit dem Bild des neuen Bundesrates auf der Titelseite. Illustrierte Zeitungen im heutigen Sinne waren damals noch unbekannt und dies war das einzige Bild, das ich zu sehen bekam. Darum mußte ich diese Nummer des Nebelspalters haben. Zuerst ging's zum Bahnhofkiosk, aber der ‹Nebi› war nicht mehr erhältlich. Beim nächsten Besuch im Lesesaal prangte Mottas Bild immer noch im Zeitungshalter. Da war's um mich geschehen. Ich nahm den Spalter von der Wand und schlich in eine einsame Ecke, schnitt das Titelblatt weg und versorgte es in meine Schülermappe. Zerknirscht sei der Diebstahl heute eingestanden. Ich nagelte das Blatt auf die Innenseite meines Schülerpultes, um Herrn Motta täglich vor Augen zu haben. Aber die Freude dauerte nicht lange. Eines Tages war das Bild verschwunden, ein anderer Liebhaber hatte es offenbar geklaut. Mein schlechtes Gewissen war dadurch etwas beruhigt, aber der Diebstahl an der Goliathgasse hat sich doch nicht gelohnt. Alo.

Worte zur Zeit

Der Poet versteht die Natur besser wie der wissenschaftliche Kopf.

Novalis: Fragmente und Studien

In jedem Glase Asbach-Uralt sind alle guten Geister des Weines